

[11709.] **Auerbach, Dorfgeschichten.**

**I. 2. Band**

brochirt und gebunden.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir diese beiden Bände nur noch in fester Rechnung liefern können und bitten dies, um Aufenthalt zu vermeiden, bei Verschreibungen zu bemerken.

Auch vom 3. Band ist unser Vorrath nur noch gering, wir ersuchen daher Nachbestellungen auch hier möglichst fest zu machen.

Mannheim, 4. Decbr. 1852.

**Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung.**

[11710.] Jede Bestellung auf das „belletristische Ausland“, die sich auf mindestens 10  $\mathcal{R}$  ord. beläuft, liefern wir mit 50% gegen baar aus; jedoch nur bei sofortiger Bestellung. In keinem Falle können wir diese Vortheile nach stattgehabtem Absatz, also hinterher, bewilligen.

Von allen elegant gebundenen Romanen geben wir gegen baar 33% und auf 1/01 Freiemplar, und haben die Vorkehrung getroffen, auf Bestellung in kurzer Zeit jeden beliebigen Roman unserer Sammlung auf das Eleganteste und in gleichem Preisverhältniß, wie die Ihnen bereits aufgeführten, herzustellen.

Wir bitten um Ihre gest. zahlreichen Bestellungen ergebenst

**Franck'sche Verlagsbuchhandlung.**

Stuttgart, im December 1852.

[11711.] Zur bevorstehenden Festzeit empfehle ich Ihnen mein sehr bedeutendes Lager:

**Neuer Französischer und Englischer Jugendschriften**

für jedes Alter, im Preise von 6  $\mathcal{R}$  bis zu 4  $\mathcal{f}$ . Bei einer Auswahl von mindestens 4  $\mathcal{f}$  gewähre ich Ihnen bei Baarzahlung 10% Extrarabatt.

Leipzig, d. 30. October 1852.

**Carl Zwierneyer.**

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[11712.] Im „belletristischen Ausland“ erscheint binnen Kurzem aus der Feder eines der trefflichsten Uebersetzer, der längst mit Sehnsucht erwartete und nunmehr in England erschienene Roman

**Thackeray's  
Geschichte des Heinrich Esmond.**

Literarische und politische Blätter haben lange vor dem Erscheinen schon auf die außerordentliche Bedeutsamkeit dieses historischen Romans aus einer höchst interessanten Periode der englischen Geschichte und auf den Reichthum von merkwürdigen Persönlichkeiten aufmerksam gemacht, welche der Verfasser darin vorführt.

Wir sind bereit, bis zum vollständigen Er-

scheinen unserer Uebersetzung (jedoch nicht länger), alle bei uns eingehenden Baarbestellungen mit 50% zu expediren und wollen alle diejenigen Handlungen, welche diesen Vortheil zu genießen wünschen, uns ihre Bestellungen schleunigst einsenden. Unmittelbar nach beendigtem Druck treten die gewöhnlichen Bezugsbedingungen wieder ein.

Stuttgart, December 1852.

**Franck'sche Verlagsbuchhandlung.**

(vide Wahlzettel.)

[11713.] **Neuigkeit, II**

welche unverlangt und ohne gleichzeitig feste Bestellung nicht à Condition versandt wird.

Bei Ignaz Jackowitz in Leipzig erscheint binnen Kurzem:

**Das Rechtsverhältniß**

des

**thüringischen Zoll- u. Handelsvereins**

zum

**Zollverein.**

8. Geh. im Umschlag. Velinp.

(vide Wahlzettel.)

[11714.] Im Verlage von **Fr. Hofmeister** in Leipzig erscheint zum 2. Januar 1853:

Kurzes Verzeichniß sämmtl. im Jahre 1852

in Deutschland u. d. angrenz. Ländern ge-

druckter Musikalien, auch musikalischer

Schriften u. Abbildungen. Mit Anzeige der

Verleger und Preise in alphabet. Ordnung.

Preis 15  $\mathcal{N}$ , netto 10  $\mathcal{N}$ .

(vide Wahlzettel.)

[11715.] Im vorigen Monate versandte ich nachfolgendes Circular an alle Buchhandlungen, und ersuche diejenigen, welche solches irthümlicherweise nicht erhalten haben sollten, hierdurch von demselben Kenntniß zu nehmen und mir ihre resp. Insertionen und Bestellungen recht bald zugehen zu lassen:

Berlin, im November 1852.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich vom 1. Januar 1853 ab ein neues Organ für Leihbibliotheken unter dem Titel:

**Fernbach's Journal**

**für Leihbibliothekare, Buchhändler  
und Antiquare**

in meinem eigenen Verlage herausgeben werde.

Ich behalte mir vor, Ihnen die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit dieses Journals in der im nächsten Monate erscheinenden Probe-Nummer weitläufig aus einander zu setzen und verweise Sie vorläufig nur auf die antliegendenden Prospekte, die Sie über den Inhalt des Blattes hinlänglich unterrichten werden. Die letzteren erlaube ich mir Ihnen mit der ergebensten Bitte zu überreichen, solche gütigst an alle Leihbibliotheken und andere Vese-Institute ihres Ortes vertheilen und so zum Gedeihen meines Unternehmens wirksam beitragen zu wollen. Von dem Pränumerations-Preise, welcher 1  $\mathcal{R}$  jährlich (inclus. Steuer) beträgt, gewähre ich Ihnen  $\frac{1}{2}$  Rabatt und werde den Betrag mit Nr. 3 in Leipzig nachnehmen lassen. — Gleichzeitig erlaube ich mir, Sie in Ihrem Interesse zu ersuchen, mir gefälligst ein Inserat Ihres belletristischen Verlages einzusenden, welches um so wirksamer sein würde, da die Probenummern in 10,000

Expl. verbreitet werden. Der Insertionspreis ist für die gespaltene Seite 1  $\mathcal{R}$  und gebe ich bei baarer Zahlung  $\frac{1}{4}$  Rabatt.

Schließlich bitte ich Sie nochmals, sich für mein neues Unternehmen recht thätig verwenden zu wollen und belieben Sie sich des angebrachten Verlang-Zettels zu bedienen, um mich Ihren Bedarf an Probenummern für Ihren Wirkungskreis ehestens wissen zu lassen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten

Hochachtung und Ergebenheit

**P. Fernbach jun.**

(vide Wahlzettel.)

Der beigelegte Prospectus verspricht folgenden Inhalt des Journals, welches jeden Monat zweimal ausgegeben werden wird:

- 1) Anzeigen aller neu erschienenen Bücher für Leih-Bibliotheken.
- 2) Belehrungen aus 34jährigem praktischem Wirken.
- 3) Rügen, wenn alte Bücher unter verändertem Titel wieder neu aufstauen oder ein und dasselbe Werk unter verschiedenen Namen erscheint.
- 4) Kurze Inhalts-Anzeigen und Beurtheilungen neu erschienener Werke.
- 5) Ankündigung von neuen Werken seitens der Verleger.
- 6) Bücher zu herabgesetzten Preisen.
- 7) Bücher, welche gesucht werden.
- 8) Ein- und Verkauf ganzer Leihbibliotheken.
- 9) Stellen-Gesuche für Leih-Bibliotheks-Gehilfen.

Während einer 34jährigen Praxis als Leih-Bibliothekar hatte ich Gelegenheit, diesen Geschäftszweig in allen seinen Einzelheiten so genau kennen zu lernen, daß ich mir schmeicheln darf, oben angezeigtes Journal zur vollständigsten Zufriedenheit aller Pränumeranten redigiren zu können. Auch hoffe ich durch Herausgabe meines „Wohlunterrichteten Theaterfreundes“ und durch meinen großen Bedarf an belletristischer Literatur Ihnen hinlänglich bekannt zu sein, um auf Ihr Vertrauen bei diesem Unternehmen sicher rechnen zu dürfen. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, dieses Blatt nicht allein an alle Leih-Bibliotheken, sondern auch an alle diejenigen Buchhandlungen Deutschlands zu versenden, die sich für Belletristik interessieren, und würden daher Insertionen in demselben von bedeutendem Erfolge sein. Von sehr großem Nutzen wird sich mein Journal auch denjenigen Handlungen erweisen, die sich eines Theiles ihres guten belletristischen Verlages ohne Rennung ihrer Firmen entäußern wollen, für welche letztere ich dann gern und gewiß mit gutem Erfolge die meinige hergeben werde.

Es ist mir recht wohl bekannt, welchen Einfluß die verehrlichen Sortimentshandlungen bei der Verbreitung eines solchen Blattes ausüben, und richte ich also an diese die besondere Bitte, zur recht schleunigen Einführung meines Journals gütigst Ihr Möglichstes beitragen zu wollen. Ich darf Ihnen im Voraus die Versicherung geben, daß dasselbe für Ihr eigenes Interesse von außerordentlichem Nutzen sein und Ihnen den Vertrieb belletristischer Literatur bedeutend erleichtern wird.

Indem ich demnach mich und mein Unternehmen Ihnen bestens empfohlen halte, zeichne ich mich mit

Hochachtung und Ergebenheit

**P. Fernbach jun.**